

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-,
Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814
1813**

31 (17.4.1813)

Großherzoglich Badisches Anzeiger-Blatt

für den

See, Donau, Wiesen- und Dreisam-Kreis.

Nro. 31. Samstag den 17. April 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Obrigkeitliche Aufforderungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

F. F. Justizamt Neustatt

zu Langenbach an den Bauer Mathä Winterhalter auf Montag den 26ten April vor dem Amtsrevisorat in Neustatt.

Aus dem

F. F. Justizamt Engen

(1) zu Ansfelingen an die Wittwe des Pelag. Günter Gertrud Schelling auf Montag den 3ten May d. J. vor dem Amtsrevisorat in Engen. Aus dem

F. F. Justizamt Hüfingen

(2) zu Donaueschingen an den Saisensieder Martin Hund auf Montag den 26ten April d. J. vor dem Amtsrevisorat in Hüfingen. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim

(3) zu Tutschfelden an die Verlassenschaft des Martin Hierles auf Mittwoch den 21ten April d. J. vor der Theilungskommission im Wirthshause daselbst;

(3) zu Broggingen an die geschiedene Johann Gänshirtische Eheleute auf Dien-

sag den 20ten April d. J. vor der Theilungskommission im Kronenwirthshause daselbst.

Aus dem

Bezirksamt Müllheim

(3) zu Müllheim an die Sebastian Kurzische Eheleute auf Montag den 26. April d. J. vor dem Theilungskommissair auf dem dasigen Rathhause.

Vorladung der Gläubiger des Joseph Schmid jung von Bombach.

(1) Alle diejenige, welche an den Joseph Schmid jung, Bürger zu Bombach, eine Forderung zu machen haben, werden andurch unter der Androhung des Ausschusses von der etwa unzulänglichen Vermögensmasse aufgefordert, selbe bey der auf Donnerstag den 29ten d. M. angeordneten Liquidationstagfahrt vor der Theilungskommission in dem Gemeindswirthshaus zu Bombach anzumelden, und richtig zu stellen.

Verfügt bey Großherzoglichem Bezirksamte Kenzingen den 3. April 1813.

Wegel.

Ganteröffnung und Schuldenliquidation des Sebastian Kraft von Bombach.

(1) Ueber das verschuldete Vermögen des Sebastian Kraft, Bürgers zu Bombach, ist die Gant erkannt worden; es werden daher dessen sämtliche Gläubiger aufgefordert, bey der auf Freytag den 30ten d. M.

angeordneten Liquidationstagsfahrt ihre Forderungen bey der Theilungskommission in dem Gemeindegewerthshaus zu Bombach um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als im widrigen Falle der Ausschluß von der vorhandenen unzulänglichen Vermögensmasse zu gewärtigen ist.

Verfügt Kenzingen den 5. April 1813.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Wegel.

Schuldenliquidation des Johann Georg Wolber von Schiltach.

(1) Dem Bürger und Wittwer Johann Georg Wolber von Schiltach ist von Großherzogl. Hochlöblichem Donaukreisdirektorio die nachgesuchte Auswanderungserlaubnis ertheilt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche auf Dienstag den 4ten May d. J. bey Großherzogl. Amtsrevisorat dahier um so gewisser einzugeben, und zu liquidiren, als sonst dessen Vermögen ausgefolgt werden wird, und sie mit ihren etwaigen Ansprüchen vor dieseitigen Gerichten nicht mehr gehört werden sollen.

Hornberg den 29. März 1813
Großherzogliches Bezirksamt.
Jägerschmid.

Schuldenliquidation des Wilibald Rolle zu Engelswies.

(1) Da Wilibald Rolle von Engelswies die gegen ihn eingeklagten Schulden auf die früher von ihm selbst angebotene Fristen zu zahlen nicht im Stande ist, so wird es nothwendig, mit seinen sämmtlichen Gläubigern Liquidation zu pflegen, welche am Donnerstags den 6ten May zu Engelswies vorgenommen werden wird.

Die sämmtlichen Gläubiger desselben werden daher aufgefordert, bey Strafe der Ausschließung ihre Forderungen dort anzumelden, und die Urkunden über das ihnen auf Güter des Wilibald Rolle zusehende Pfandrecht vorzuweisen.

Pfullendorf den 10. April 1813.
Großherzogliches Bezirksamt.
M. Mors.

Schuldenliquidation der Gottlieb Jägerlischen Eheleute zu Rothweil.

Zur Schuldenliquidation der Gottlieb Jägerlischen Eheleute zu Rothweil wird Tagfahrt auf Mittwoch den 5ten May d. J. angeordnet. Es haben daher alle diejenigen, welche an dieselben eine Forderung zu machen haben, an bestimmtem Tage Morgens 8 Uhr in dem Gemeindegewerthshaus zu Rothweil bey der amtlichen Commission unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren, widrigens sie von der gegenwärtigen Vermögensmasse ausgeschlossen würden.

Burgheim den 7. April 1813.
Grundherri. v. Fahnenbergisches Staatsamt.
Kriegel.

Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte bößlich Ausgetretene sollen sich binnen 3 Monaten bey ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselbe nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. — Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld

(1) von Nordhalden Johann Sauter, welcher, da er als Reservemann zum Großherzoglichen Kriegsdienste hätte assentirt werden sollen, entwichen ist, binnen 6 Wochen.

Aus dem

Bezirksamt Konstanz

(1) von Konstanz Conrad Benkel, welcher von dem Großherzogl. Militär treulos entwichen ist, binnen 2 Monaten. Aus dem

Bezirksamt Waldshut

(1) von Dogern der Soldat Sylvester Eckert, welcher voriges Jahr desertirt ist, binnen 4 Wochen. Aus dem

F. F. Justizamt Heiligenberg

(1) von Mennwangen Mathias Hagen, welcher von dem dritten Bataillon des Großherzogl. Bad. 1ten Infanterieregiments Großherzog im Urlaub desertirt ist, binnen 6 Wochen. Aus dem

Amt Bretten

(3) von Sulzfeld der durch das Loos zum Soldaten bestimmte Johann Böhm, welcher sich vor seinem Einberufen von Haus entfernte, binnen 4 Wochen.

Vorladung des entwichenen Jakob Nägele von Horn.

(1) Jakob Nägele von Horn, hiesigen Bezirksamts, ein lediger Baurenknecht, welcher pro 1811 die Conscriptions-Nr. 9. ausgelost hat, ist den 1ten März d. J. aus seinem Dienste entwichen und hat sich wahrscheinlich unter Schweizer Militair engagieren lassen. Jakob Nägele wird nun aufgerufen, innerhalb einer Frist von 3 Monaten in seine Heimath zurück zu kehren und sich dahier zu stellen, widrigenfalls er zu gewarten hat, daß sein Vermögen konfisziert, ihm sein Gemeinbürgerrecht genommen, und er auf Betreten nach der Landeskonstitution behandelt werde.

Kadolphzell den 6. April 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Walchner.

Vorladung des Blasius Furtwängler von Ohrenspach.

(1) Blasius Furtwängler von Ohrenspach kam vor ungefähr 40 Jahren unter das kaiserlich östr. Militair, und hat seit 20 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben.

Derselbe, oder wer immer einen rechtlichen Anspruch auf dessen Vermögen zu haben glaubt, wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, widrigens die nächsten Verwandten des Furtwänglers auf ihr Ansuchen in den fürsorglichen Besitz seines etwa 1255 fl. bestehenden Vermögens immittirt würden.

Freyburg den 9. April 1813.

Großherzogliches lites Landamt.

J. Molitor.

Kundschaftserhebung gegen Sebastian Wartus von Sernatingen.

(1) Gegen Sebastian Wartus von Sernatingen, welcher sich schon 44 Jahre entfernt hält, ist Kundschaftserhebung erkannt worden.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu stellen, widrigenfalls sein bey der hiesigen Waisenkasse angelegtes Vermögen per 270 fl. den nächsten Verwand-

ten gegen Kaution in den fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Ueberlingen den 7. April 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

v. Ehren.

Vorladung des abwesenden Martin Merk von Häusern.

(3) Martin Merk, geboren im Jahr 1738, von Häusern, welcher vor etwa 50 Jahren sich von Haus entfernte, und von dessen Aufenthalte seit dieser Zeit keine Nachricht einkam, oder seine allenfälligen rechtmäßigen Leibeserben werden anmit aufgefordert, das in 828 fl. bestehende Vermögen binnen Jahresfrist a dato in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe den sich darum gemeldeten nächsten Anverwandten des Abwesenden in fürsorglichen Besitz eingekantwortet werden würde.

Verfügt St. Blasien den 21. Novbr. 1812.

Großherzoglich Bad. Bezirksamt.

Wegel.

Vorladung des Johann Schappeler von Sipplingen.

(3) Der ledige Schreinergefell Johann Schappeler von Sipplingen gieng vor 16 Jahren auf Wanderschaft, und ließ seitdem nicht mehr das geringste von sich hören.

Derselbe wird hiedurch aufgefordert, sich binnen Jahresfrist bey diesseitiger Amtsbehörde zu stellen, oder doch verlässige Nachricht über seinen Aufenthalt anher gelangen zu lassen; widrigenfalls sein circa in 1200 fl. bestehendes Vermögen der nächsten Anverwandtschaft, die sich hierum gemeldet, in den fürsorglichen Besitz gegen Cautionleistung hinausgegeben würde.

Ueberlingen den 2. Jenner 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

v. Ehren.

Obrigkeitliche Kundmachungen.

Geld. Diebstahl.

(2) Am 6ten dieses wurde aus dem Hofe des hiesigen Gasthauses zum Kreuz eine Kiste mit 5490 fl. herrschaftlicher Gelder entwendet; der Diebstahl geschah zwischen 12 und 1 Uhr Mittags.

Die Gelder bestanden aus 20 Rollen ganzer

Kronenthaler, 8 Rollen halber und 6 Rollen Viertels ditto, sodann 36 Rollen Vierundzwanzigkreuzerstück. Diese Rollen sind größtentheils mit dem Dienstsiegel der Obereinnehmercy Vörrath bezeichnet.

Die Kiste besteht aus tanaenem Holze, ist ganz neu, bildet ein längliches Viereck von 2 Schuh Länge, 8 Zoll Höhe, 10 Zoll Breite, ist am Rande mit 2 eisernen Reifen eingefasst, und hat auf 2 Seiten Handhaben von Stricken. Auf dem Deckel befindet sich die Adresse:

An
die Großherz. General-Staats-Casse
in
Karlsruhe.

Valor 5490 fl.

Reichs Vtd.

An der oberen linken Ecke steht mit Roth, stift geschrieben:

„Kaltenherrberg Nr. 9.“

Indem man diesen bedeutenden Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringt, und dem Entdecker desselben gemäß höchster Autorisation nicht nur eine Belohnung von 500 fl. nebst Verschweigung des Namens, sondern im Fall derselbe Mithschuldiger des Verbrechens seyn sollte, selbst gänzliche Straflosigkeit zusichert, werden zugleich sämmtliche Behörden ersucht, zur möglichsten Entdeckung des Thäters, oder Geldes mitzuwirken, und die sich ergebende nähere Aufschlüsse gefälligst anhero mitzutheilen.

Karlsruhe den 8. April 1813.

Großherzogl. Bad. Stadtm.

Kutenrieth.

Landesverweisung.

(1) David Hahn, von Wachenheim an der Pfriem gebürtig, ist wegen Uebertretung der Landesverweisung, wiederholten Diebstahl und Verfälschung seit dem 29ten Oktober 1812 in dem dahiesigen Correktionshaus gefänglich verwahrt gewesen, und heute nach erstandener Strafzeit wieder entlassen und der Großherzogl. Badischen Landen verwiesen worden.

Signalement.

Derselbe ist 36 Jahr alt, 5 Schuh 6 Zoll groß, hat ein längliches Gesicht, graue Augen, schwarzbraune Haare und Augbraunen, mittelmäßige spitzige Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, schmale Wangen und blonden Bart.

Die bey der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einem grau lüchernen Frackrock, gelb nanquinen Pantalon, blau baumwollzeugenen Silet, weiß mouflininen Halstuch, grauen Filzkapp, Schuh mit Händel.

Bruchsal den 7. April 1813.

Großherzogl. Badische Zucht- und Correktionshausverwaltung.

Schmidt.

Mundtodterklärung des Bauren Nepomuk Löhle zu Braitenbach.

(1) Von Seiten des herwärtigen Bezirksamts findet man nach allen vorangegangenen vergeblichen Warnungen sich bemüßigt, den Bauren Nepomuk Löhle und dessen Frau auf dem Schuppschenhof Braitenbach als mundtobt im ersten Grad zu erklären, und für dieselbe den Vogt Wild in Ittendorf als Aufsichtspfeger zu bestellen.

Wovon das Publikum, um sich vor Schaden und Nachtheil zu hüten, anmit in Kenntniß gesetzt wird.

Meersburg den 31. März 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Schlemmer.

Mundtodterklärung des Mathias Belzer von Binningen.

(1) Mathias Belzer von Binningen wird hiemit im ersten Grad mundtobt erklärt, unter Plegschaft des Vogts Michael Belzer daselbst gesetzt, und dieses zur allgemeinen Warnung mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß derselbe nunmehr außer Stand seye, eine der im Satz 513. des Landrechts genannten Handlungen ohne Einwilligung seines Pflegers einzugehen.

Stockach den 8. April 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Müller.

Mundtodterklärung und Schuldentiquidation des Schussers Fridolin Dorst zu Waltershofen.

(1) Der Schusser Fridolin Dorst zu Waltershofen wird hierdurch im ersten Grade mundtobt erklärt, und mit dem Bepias unter Kurazie des Martin Manzenauer von da gestellt, daß ohne dessen Einwilligung keine rechtsgültige Handlung mit ihm abgeschlossen werden könne.

Zugleich wird zur Liquidation seiner Schulden auf Donnerstag den 29ten d. M. in der Früh eine Tagung in der Amtskanzley dahier angeordnet, woben sämmtliche Gläubiger ihre Originalbeweiskunden unter Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile vorlegen sollen.

Freyburg den 8. April 1813.
Grundherrl. Friedr. v. Kagenecksches Amt.
Henzler.

Strafurtheilspublikation.

(1) Gegen den auf wiederholte Vorladung nicht erschienenen Conscriptirten Joseph Müll von Krumbach ist vom Großherzogl. Hochlöblichen Kreisdirectorio durch Beschuß vom 16. v. M. Nr. 3266 die Strafe des Verlusts seines Gemeinbürgerrechts und des ihm etwa zufallenden Vermögens unter Vorbehalt weiterer Verfügung bey dessen Wiederbetretung erkannt worden.

Möglisch den 9. April 1813.
Fürstlich Fürstenbergisches Justizamt.
Baur.

Bekanntmachung.

Die auf Montag den 26ten dieses Monats am 30 März angekündigte Verpachtung des Ochsenwirthshauses zu Grenzach wird, wegen geänderten Entschlusses des Eigenthümers, nicht statt haben, welches bekannt gemacht wird.

Lörrach den 13. April 1813.
Großherzogliches Bezirksamt.
Deimling.

Kaufanträge.

Offenburger Domainen Verkauf.

(1) Auf die höchste Anordnung des Großherzogl. Hochpreißlichen Finanzministeriums Domainendepartement werden nachstehende bey hiesiger Domänenverwaltung administrirt werdende herrschaftliche Domainen zu Eigenthum unter den bey herrschaftlichen Güterverkäufen bereits eingeführten Hauptbedingungen verkauft werden:

a) Am 5ten des künftigen Monats May in dem Wirthshaus zum Ritter in Durbach Morgens 9 Uhr der herrschaftliche Rebhof im Hartschbach, welcher besteht

in einer Behausung, Scheuer und Stallung, ungefähr 4 Morgen Reben, 4 Morgen Matten und 8 Morgen Halten und Wildfeld.

b) Am 6ten May d. J. und folgende Tage in dem Wirthshaus zur Krone in Appenweiler das in 169 Morgen Acker und 84 Morgen neu angelegte, und noch zur Wässerung vorzurichtende Matten bestehende Obermührligfeld, sowohl stückweis, als auch im Ganzen, je nach dem sich Liebhaber einfinden; die Versteigerung wird jeden Tag von Morgens 9 Uhr bis Mittag 12, und von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 6 Uhr vorgenommen werden.

c) Den 17ten May d. J. in dem Wirthshaus zum Ritter in Durbach der sogenannte Neumehlerische Rebhof im Thal Durbach, bestehend aus einem anderthalbsäckigen Wohnhaus, Scheuer, Stallung und Weintrotte, 1 Vrtl. Hofraitheplatz, 20 Rthn. Küchengarten, 3 Jauch. 1 Vrtl. Acker, 2 Vrtl. Halten, 1 Jauch. 3 Vrtl. Reitsfeld, 3 Lauen 1 Vrtl. 60 Rthn. Matten, 2 Jauch. 1 Vrtl. 85 Rthn. Reben.

d) Am 18ten May d. J. im Wirthshaus zum Ritter zu Durbach der sogenannte Mühlberger Rebhof im Thal Durbach, bestehend in einem eisäckigen Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Trottbau, und 2 Baumtrotten, 4 Schweinställen, 1 Vrtl. Hofraithe, 2 Jauch. 3 Vrtl. 75 Ruthen Acker, 1 Jauch. 15 Rthn. Halten, 8 Jauch. Reitsfeld, 4 Lauen 2 Vrtl. 45 Rthn. Matten, 3 Jauch. 25 Rthn. Reben.

e) Am 19ten May d. J. im Wirthshaus zum Ritter zu Durbach der herrschaftliche Rebhof Bärengraben in Heimbach, bestehend in einem eisäckigen Wohnhaus, Scheuer und Stallung, 2 Vrtl. Hofraithe, 16 Rthn. Garten, 1 Jauch. Acker, 2 Jauch. 3 Vrtl. 50 Rthn. Halten, 15 Jauch. 2 Vrtl. Reitsfeld, 3 Lauen 2 Vrtl. Matten, 2 Jauch. 1 Vrtl. Reben.

f) Am 20ten May d. J. im Wirthshaus zum Ritter zu Durbach 1 Jauch. 1 Vrtl. Reben im Kappelberg bey'm Schloß Stauffenberg, und 3 Jauch. der sogenannte Sulz

weiter bey Messelried, welcher angetrocknet und zu Ackerfeld angeleget worden ist.

g) Am 24ten und 25ten May d. J. in dem Wirthshaus zur Linden in Nußbach das aus 116½ Jauch. Ackerfeld und 4½ Lauen Matten bestehende Weilerhofgut, und zwar einmal in Pacht auf 9 Jahre, und dann zum Verkauf sowohl in Einzeln, als im Ganzen, wie sich dazu Liebhaber finden, ausgesetzt werden.

Wozu die Liebhaber mit dem Bemerkn eingeladen werden, daß die Kaufbedingungen jeden Tag auf dem Bureau der hiesigen Domaniälverwaltung eingesehen werden können.

Offenburg den 7. April 1813.

Großherzogl. Domaniälverwaltung.
Abelc.

Realitäten, Versteigerung.

(1) Den 6ten May d. J. werden nachstehende zur Anastasia Schillischen Verlassenschaft auf dem Schänzle gehörige Realitäten öffentlich an den Meistbietenden versteilt, als:

- a) Eine zweystöckigte Behausung sammt Stallung auf dem Schänzle Nr. 867, stoßt vornen an Joseph Schlatterer, e. S. und hinten an einen Güterweg, a. S. an Johann Schill sammt dem daran liegenden Krautgärtle, geschätzt auf 600 fl.
- b) Eine Jauchert Acker minder oder mehr auf dem Schänzle, mit Wägen angeblümt, so gegen Osten an Güterweg, gegen West an die Landstraße nach Zähringen, gegen Süd an Lehrer Jakob März zu Herdern, und gegen Nord an Johann März, Vogt zu Herdern, sitzt, geschätzt auf 680 fl.
- c) ½ Jauchert Matten minder oder mehr auf dem Briel, so gegen Ost und Süd an Peter Thomas Erben von Zähringen, gegen West an das Rosgäßel, und gegen Nord an den Heuweg stoßen, geschätzt auf 800 fl.
- d) ½ Jauchert Matten minder oder mehr auf der Neumatten; so gegen Ost an die Freyherrlich v. Stapfischen Erben, gegen West an Michael Tritschler, Vogt aus dem Fehrenthal, und gegen Süd

- und Nord an die bürgerlichen Gemeindegatten stoßen, geschätzt auf 1050 fl.
- e) 4 Haufen Neben minder oder mehr im Wölfle, so gegen Ost an Johann Zimmermann von Herdern, gegen West an Ferdinand Sturm, gegen Süd an Jakob Zimmer; und gegen Nord an Weg gränzen, geschätzt auf 280 fl.
- f) ½ Jauchert Acker minder oder mehr auf den Schleifackern, wovon die Hälfte mit Klee, und die Hälfte mit Gersten angeblümt ist, gränzen gegen Ost an den Epital, gegen West und Süd an Weg, gegen Nord an die Gebrüder Kessler, geschätzt auf 550 fl.
- g) 6 Haufen Neben minder oder mehr sammt Wildfeld im Längenhard, gränzen gegen Ost an das Allmend, gegen West an den Weg, gegen Süd an Johann Tritschler, und gegen Nord an Thomas Tritschler, geschätzt auf 480 fl.

Die Kaufbedingungen sind:

1. Die Schätzung oben benannter Grundstücke ist der Ausrufspreis.
2. Muß von dem ganzen Kaufschilling binnen 4 Wochen ein Quart desselben baar abgeführt, der Ueberrest daran aber in drey vom Kaufstage an mit 5 pro Cent verzinlichen Jahrsterminen entrichtet werden, jedesmal ein Quart.
3. Wird für das Gütermaas keine Wehrschaft geleistet.
4. Bis nach gänzlich berichtitem Kaufschilling wird das erste Pfandrecht auf die verkauften Realitäten vorbehalten.

Freiburg den 9. April 1813.

Großherzogl. Stadiamtstribunorat.
Glockner.

Scheuer, Versteigerung.

(1) Auf Ansuchen des hiesigen Wuschwirths J. A. Lang, der von hier wegziehen will, wird am 29ten dieses Monats die Scheuer desselben hinter dem Schwabenthor Nr. 891, welche e. S. an die Scheuer der Münstersabrik, a. S. an Rothgerber Blattmann und Bäckermeister Blattmann, hinten an Kaszmahler Mühle, vornen an die Allmend sitzt, auf die geröthliche Art öffentlich dahier versteigert werden. Zu dieser Scheuer

gehört der unter derselben befindliche gewölbte Keller, in welchem 400 Eaum Faß Platz haben; dann ein Vorkeller, der zu einer Brenneren eingerichtet ist.

Der Ausrufspreis ist 1600 fl.

Die Kaufbedinge sind:

1. Der Käufer zahlt am ganzen Kaufschilling 200 fl. baar;
2. den Ueberrest in vier gleichen, vom Steigerungstage an zu 5 pro Cent verzinslichen Jahresterminen.
3. Auf der Scheuer wird bis zur gänzlichen Tilgung des Kaufschillings das erste Pfandrecht vorbehalten.

Freyburg den 13. April 1813.

Großherzogl. Stadtmagistratsrat.

Glockner.

Verkauf und Verpachtung herrschaftl. Wiesen.

(1) Da die Pachtzeit der herrschaftl. Lichtenwies nebst dem Einfang bey dem Freibergergut dahier zu Ende geht; so hat das Großherzogl. Hochobst. Seckreisdirektorium mittelst Rescripts vom 6ten und Empfang am 9ten dieses Nr. 4367. den Verkauf und die Verpachtung derselben salva Ratificatione angeordnet.

Es wird demnach deren Verkauf und Verpachtung Montag den 26ten dieses in der hierortigen Domainenverwaltungskanzley Vormittags 9 Uhr vorgenommen, wozu Kaufs- und Verpachtlustige eingeladen werden; dieser Wiesenplatz kann täglich besichtigt, und die Bedingungen in der Kanzley eingesehen werden.

Merzburg den 10 April 1813.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

Kraft.

Hofguts Verkauf.

Dienstags den 20ten dieses Monats Nachmittags 1 Uhr wird das den Jakob Treffzerschen Kindern von hier zustehende an der Straße von Randern nach Schleichenhan gelegen sogenannte Glasbütten Hofgut auf dem Rathhaus dahier nochmals in Steigerung gebracht und an den Meistbiethenden losgegeben.

Dieses Hofgut bestehet in einem Haus, Scheuer, Stallung, ungefähr 4 Juchert Acker und Garten, 10 Juchert Matten und 1 Juchert Wald.

Der Käufer hat einen tüchtigen Bürgen zu stellen.

Randern den 10. April 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

Früchte Verkauf.

(1) Am 26ten l. M. Morgens 9 Uhr werden auf hiesig herrschaftlichem Fruchtweiden circa 3000 Sester, am 27ten auf dem Simonswälder 800 Sester, und am 28ten auf dem Elzacher 900 Sester Haber gegen baare Bezahlung unter Ratifikationsvorbehalt an den Meistbiethenden versteigert werden; wozu man die Kauflustigen eingeladen haben will.

Waldkirch den 12. April 1813.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

Fährndrich.

Fahrniß Versteigerung.

(1) Mittwoch den 28ten April und an den folgenden Tagen werden die in Zug- und Melkvieh und Baurengeräthschaften bestehende herrschaftliche Fahrnisse auf dem Hof Oberbühl bey Stein am Rhein an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Radolphyzell den 12. April 1813.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

Klett.

Früchte Versteigerung.

Zu Folge höchster Verfügung wird nunmehr ein Theil des auf den hiesigen herrschaftlichen Fruchtweiden liegenden Vorraths an Weizen, Roggen, Gerste (lautere und Wickengerste), auch Haber in angemessenen kleineren und größern Quantitäten, jedoch nie unter 6 Sester, an den gewöhnlichen hiesigen Markttagen unter der Hand gegen gleich baare Bezahlung käuflich abgegeben werden.

Freyburg den 12. April 1813.

Großherzogliche Oberverwaltung.

Meß.

Verpachtung und Verkauf herrschaftlicher Güter in Oberried.

Montags den 3ten May d. J. Vormittags 10 Uhr werden die in der Nähe der ehemaligen Propsten Oberried gelegenen hienach benannten Landesfürstliche Güter auf 6 Jahre, nämlich 1814 bis 1819 öffentlich verpachtet,

zugleich aber auch ein Verkaufsversuch unter Ratifikationsvorbehalt damit vorgenommen werden. Sowohl die Verpachtung als der Verkauf geschieht nach abgetheilten Fucherten in dem Wirthshaus zum Adler in Oberried. Diese Güter, welche fast durchaus in der Ebene gelegen, und von guter Qualität sind, befehen in

Neckern:

4 Fuch an der Thalstraße, die Fuch zu 200 fl.
4 Fuch auf den Schwarzmatten à 200 fl.

Matten:

8 Fuch auf den Schwarzmatten à 250 fl.
1½ Fuch auf den Goldmatten, im Ganzen 375 fl.

Die Bedingungen werden bey der Steigerungsverhandlung bekannt gemacht werden, doch wird vorläufig eröffnet, daß zu Bezahlung des Kaufschillings 6 verzinliche Jahrstermine aufgestellt sind, und nur der vierte Theil desselben in klingender Münze, die übrigen 3 Quart aber in Großherzogl. Bad. Amortisations-Obligationen abgerichtet werden dürfen.

Freyburg den 12. April 1813.

Großherzogliche Oberverwaltung.

Nez.

Säglösz-Versteigerung.

(1) In dem herrschaftlichen Walde bey St. Ulrich werden Donnerstags den 29ten dieses 60 Stück tannene, zur Abfuhr in Bereitschaft gesetzte, Säglöze mittelst Steigerung abgegeben werden; wozu die Liebhaber auf Vormittags 10 Uhr eingeladen sind.

Heitersheim den 9. April 1813.

Großherzogliche Forstinspektion.

Fischer.

Eichenrinden-Verkauf.

(1) In den Pfaffenweiler Gemeindefwäldungen werden dieses Frühjahr 16 bis 20 starke und 3 bis 400 geringe Eichenstämme gefällt und hiervon am 27ten dieses die Rinde öffentlich verkauft werden; wozu die Liebhaber Vormittags 10 Uhr auf die Gemeindefstube in Pfaffenweiler eingeladen sind.

Heitersheim den 8. April 1813.

Großherzogliche Forstinspektion.

Fischer.

Eichenrinden-Versteigerung.

(1) Montags den 26ten April Vormittags um 10 Uhr wird die Rinde von 60

großen Eichenstämmen und etlichen 100 eichenen Stangen, welche in den Kirchhofer Gemeindefwäldungen zur Schäzzeit gefällt werden sollen, öffentlich versteigert werden; bey welcher Verhandlung die Liebhaber sich auf der Gemeindefstube in Ehrenstetten einfinden mögen.

Heitersheim den 8. April 1813.

Großherzogliche Forstinspektion.
Fischer.

Merinos-Schaafe zu verkaufen.

(1) Auf den 3ten May werden auf den eheworigen Baron von Nevenschen, nunmehrigen Gräflichen Wulffsichen Hofgute bey Kappel, der Schlupfshof genannt, ohnweit Freyburg, ohngefähr 300 Stück Schaafe, wovon die meisten Merinos oder spanische Schaafe, die übrigen aber alle veredelt sind, theilweise oder gesamt, durch öffentliche Versteigerung käuflich überlassen werden.

Kausliebhaber mögen sich also Vormittags 9 Uhr an bestimmtem Tage dort einfinden.

Freyburg den 12. April 1813.

Wacht-Antrag.

Ziegelhütte-Verpachtung.

(1) Der bisherige Wachtbestand über die der hiesigen Stadt gehörige Ziegelhütte nebst Wohngebäude, Scheuer und Stallung und dazu gehörigen Neckern und Matten gehet mit Weihnachten d. J. zu Ende.

Es wird daher diese Ziegelhütte nebst dazu gehörigen Realitäten am Dienstag den 11. t. M. May Vormittags 10 Uhr in der diesseitigen Magistratskanzley wieder neuerlich auf 12 nacheinander folgende Jahre mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbiethenden in Wacht hintangelassen werden.

Die Wachtbedingungen können in der diesseitigen Magistratskanzley eingesehen, auch Abschriften davon gegen Gebühr erhoben werden. Welches hiemit bekannt gemacht wird.

Freyburg den 9. April 1813.

Der Magistrat daselbst.
Adrians.

(Mit einer Beilage.)